

hohe geistliche Stellung einnehmen, wie dem z. B. die Gräfin A. D. trotz ihrer Verwandtschaft mit getrauten Vätern auch während des Kampfes von Weibchen tugig ihre alte Würde ausbeutet oder die von der Kaiserin im Kaiserpalast angelegte Orde. Es wäre interessant zu erfahren, mit welchen Augen unsere eleganten Damen an diese Beschäftigung blicken? So gleich ein Paar der Dresdnerin dem andern: Fortwährendes Warten in der Küche und unabweisliches Räumen bilden den Zweck ihres Lebens. Jemand hat behauptet, die deutschen Frauen wären entweder in der Küche oder im Himmel! Aber diese Bemerkung ist für die Dresdnerin nur zur Hälfte wahr. Wenn ein junges Mädchen in Dresden Musik liebt und trübt, wenn sie aus der Schule Richtung zur Lectüre, zum Nachdenken mitbringt, so schmeckt das Alles nach ihrer Betrachtung unter der Last der ihr auferlegten Verpflichtungen. Selbst zu sogenannten angenehmen Arbeiten bleibt ihr keine Zeit; Stricken und Nähen muss sie für ihre letzten Ausgaben, für Spaziergänge und Concerte verpacken. Wo bleibt da Zeit für geistliche Aufzucht, für Nachdenken, wenn jedes ideale Streben von übermäßig realer Thätigkeit verschlungen wird? Aber findet die Dresdnerin, indem sie sich vollständig dem häuslichen Wohlleben widmet, wenigstens Erholung und Befriedigung im häuslichen Leben? In der Haltung ihres Mannes? In der Unabhängigkeit ihrer Kinder? Nein! Auch für das Herz entbehrt sie der Abwechslung, wie in der Welt. Den Mann liebt sie nur vorübergehend und zwar meist als den Herrn, dem sie jede Art von Dienst erweist. Die Deutschen sind überhaupt sehr groß im Umgang, insbesondere aber mit den Frauen, und scheuen selbst vor Thätlichkeiten nicht zurück. Eine russische Dame, welche das Leben einer dreifachen Dresdnerin in Folge der Brutalität ihres Mannes bemerkte, sagte ihr, sie würde dergleichen niemals ertragen und hätte ihren Mann längst verlassen, wenn er ihr rechtliches zu bieten wüsste. Mit großer Verwunderung erwiderte die Dresdnerin: „Ja, das mag ich! Aber ich bin zu einem andern Gewerbe.“ Auch als Mutter findet die Dresdnerin wenig Trost, da ihr Verhältnis zu den Kindern, besonders zu den erwachsenen, einen durchaus fremden Charakter trägt. Die Unabhängigkeit späheren Eltern und Kinder lässt sich freilich nicht ganz abweisen; aber diese Unabhängigkeit ist ganz eigenförmlicher, mehr überlegender Art und wenig Gemüthlichkeit und Wärme einschließend. Aber sie zugleich bemerkt, dass die Dresdnerin nicht die Gewohnheit hat, ihre Kinder selbst zu stillen; zwar übergeben sie dieselben aus Sparlichkeit seiner Amme, aber sie füttern dieselben mittelst künstlicher Guter aus Gummi mit Kuhmilch aus, was natürlich billiger ist. Aber wo soll sich das Gefühl erzeugen? Es ist schwer zu sagen, in wie weit die Dresdner Frauen und Mütter Gefühl für ihre häusliche Vereinamuna haben. Meistlich kommt ihnen ab und zu einmal der Gedanke, dass ihr Leben ein besseres sein könnte; aber die Wünsche des Guten und Wahren sind mehr oder weniger allen Menschen, unabhängig vom Maaßunterchiede eigen. Aber es ist kaum möglich, sich etwas Aemmelvolleres vorzustellen, als den Gesellschaftsdruck einer alten Dresdnerin; mit dem eingeengten schloffen Munde — eine Folge des steten Bewusstseins vor dem Herrn — mit den immer trübenden Augen, stellt sie den Typus einer unerschütterlichen Hoffnungen, bitteren Enttäuschungen und schmerzlichen Duldens dar; etwas Schreies, Verlorenheit, Verlorenheit blüht aus ihrem ganzen traurigen Wesen hervor.

„Wenn ich die vereinamte Dresdnerin“, so fährt der Herr in einer weiteren Erklärung fort, „wollte den Details der Gesellschaft und der Wege ihrer Familie hingehen, so verlässt sie vor der Vereinamuna in das entgegengelegte Extrem. Als wenn sie die traurige Zukunft voraussieht, erachtet sie die junge Dresdnerin dem möglichst vollständigen Genüsse der Gegenwart. In Dresden hat jedes Mädchen seinen „Schatz“. Zum Schatz erwählt sie in der Regel einen Militär, da der Arzneystand angesehener und unternehmender ist. In Ermangelung dessen thut es jedoch auch ein Civilist. Gewöhnlich begleitet der Schatz seinen Gegenstand auf die öffentlichen Spaziergänge; erträgt er jedoch nicht zur rechten Zeit, so wird eine Stelle ohne Weiteres einem künftlichen und künftlichen einräumt. In Dresden knüpfen sich die Beziehungen zwischen den Geschlechtern ungemein leicht. Sehr häufig sieht man in der Vorlesung, besonders den „Nachrichten“ Knäueln folgender Art: „Ein adliger Herr sucht eine sehr anständige Dame von gutem Maaß und angenehmem Aussehen zur Unterhaltung und zum Spaziergange, auch Concerte zu besuchen.“ Bei Abendpromenaden sieht man vor jedem Hause die jungen Mädchen in sorgförmiger Begleitung von Cavalieren aller Waffenattarungen. Dasselbe sieht man auf den Wänden des Zimmers, des Koffertplatzes, wie in den schattigen Gängen des großen Gartens. Die armen Mädchen ihrer eigenen Vergnügen unempfindlich, sind auf das Geringste demüthigt, ihre losen Töchter zu hüten, einige sperren sie sogar hinter Schloß und Riegel. Aber diese Vorsichtsmaßregeln beschleunigen nur den unermesslichen Wahn der Begehren: Soweit Herr Dabida, der mit seinem Artikel über die Dresdener Hausfrauen ein Günstiges ethnozoographisches Meinen geäußert hat. Nach der fürstlichen Naturgeschichte der Dresdnerin giebt es aber in Dresden, und da die Dresdnerin ihm der Typus der deutschen Frauen ist, im ganzen deutschen Heide keine Frauen mehr, sondern nur Köpfe ohne Ideale im Herzen, alte jahnlöse tränenverachtende Weiber, bei denen die Kräfte, die sie von ihren Männern erhalten, die einzige Waise des sonst zwischen Kochen und Waschen getheilten Lebens sind. Es wäre eine Fehlvorstellung, anzunehmen, dass Herr Dabida sein Urtheil über die Dresdner Frau, welche Gesellschaftsregeln sie auch angeht, möge, auf Grund seiner Bekanntschaft mit der Frau des Posters gebildet hat. Ein feingebildeter russischer Herr, der Ober des Bildungsbereichs in einem Bezirk der 170,000 deutsche Einwohner zählenden Stadt, deren angehörende kaummännliche Frauen deutsche sind, kann unmöglich vor dem Forum der Offenlichkeit ein so vernünftiges Urtheil fällen, wenn es sich nicht auf unerschütterliche Grundlagen stützt. So schwerlich es also auch für unser nationales Gefühl sein mag, es bleibt und nicht übrig, als die Mithridat der fürstlichen Darstellung anzuerkennen. Aber nach den Urtheilen dieser Umwandlung zu forschen, gebietet uns unter nationaler Charakter. Gleichwohl blickt und der Deutsche Tourist E. v. Jagemann auf die Spur. In einem Abschnitte seines Werkes „Deutsche Städte und Deutsche Männer“, in dem er die Dresdener Vorküste, wie sie vor einem Menschenalter waren, bespricht, kommt er zuletzt auf das anmüthig und einladend hinter dem fürstlichen Vordere herabfallende Waldschloßchen zu reden und giebt seinen ersten vorläufigen Ausdruck. „Als hierher, schreibt der weinliebende Sächse, hatten sich die Sachsen und insbesondere die gebildeten Dresdenerinnen von der Zeit an, dass der Trunk frei zu erhalten gewagt, ja sie bildeten gleichsam ein gelobtes Land zwischen den fürstlichen Wäldern und den herrlichen Sommerresidenzen. Man hörte deshalb auch weit entfernter, als aus dem östlichen Deutschland von dortiger Schauer- und Witzgelehrten. Denn das kann nicht bezweifelt werden, dass die geistigen Getränke die Grundtöne bilden, aus welcher die meisten Väter und Intelligenz in hohen Maaßen aufsteigen. Würde nun die Weiberei um dänischen Biere zu Dresden in der Progreßion um sich greifen, wie es seit der Gründung jener arbeitsartigen Brauerei unerkennbar schon der Fall ist, so könnte wahrlich jener große Ruhm um Scheitern kommen; ja sie würden auf eine noch empfindlicher Weise als die Weintrinker in Gefahr kommen, denn nach dem Oplum giebt es nichts Günstlicheres, als das ledige Bier.“ Jagemann's prophetische Worte sind in Erfüllung gegangen. Wie Dresdener Blätter melden, wurden kürzlich, bei Gründung des Posters - Ausschanks einer Dresdener Brauerei, an einem Tage 5000 Töpfchen getrunken, und in den Dresdener Restaurationen gehören die Frauen zu den regelmäßigen Gästen. Kann man sich da wundern, wenn man aber die Dresdenerinnen solche Schauer- und Witzgelehrten hört, wie sie Herr Dabida seinen Vatern bietet? Was wird den Dresdenerinnen übrig bleiben — als Schnaps zu trinken, damit sie nur so viel Bildung und Gefühl erlangen, wie eine russische Handwerkerfrau.

6 Paar Bauten. Diese impotente Schaar wird gebildet durch Mitglieder der Gottesdiner-Trögester zu Braunauweil, Dessau, Aeburg, Meiningen, Weimar, Berlin, Hannover u.

* Eine ergreifende Familienscene spielte sich kürzlich im Hofraume des Gogelhauses am Waldparkmarkt zu Wien ab, wo eine Bettlerin mit einem 18 Monate alten Kinde am Arme des Momentes harrte, bis die Suppe vertheilt wurde. Die Bettlerin war eben daran, das frugale Mahl zu verzehren, als plötzlich ein eleganter Herr den Thorweg passirte. Mit einem Aufschrei leidenschaftlicher Erregtheit sprang die Bettlerin auf jenen Herrn zu und stellte es sich heraus, dass derselbe der Gatte dieses Weibes und der Vater ihres Kindes sei. — Andreas Nothmann, so der Name des Mannes, ein Kaufmann aus Marburg, war von dort mit einer bekannten kleinen Schauspielerin durchgekommen und hatte sich Weib und Kind in bitterer Noth zurückgelassen. Auf der Suche nach dem Verlorenen war das unglückliche Weib nach Wien gekommen, als der Jüngling derselben zu Hilfe kam.

* Nach den neuesten Berechnungen beträgt die Anzahl aller Sprachen der Welt 3642. Darin sind nicht die Dialecte eingeschlossen. Die italienische Sprache hat beispielsweise 27 Dialecte, die slavische eben so viel wie Preußisch. Die verschiedenen Religionen betragen etwas über 900. Die jährliche Sterblichkeit ist durchschnittlich 33 Millionen Menschen, also ein Mensch in der Secunde. Das mittlere Lebensalter beträgt 33 Jahre. Ein Viertel der Menschen stirbt vor dem hiesigen Jahr und die Hälfte vor dem hiesigen Jahr. Von 100,000 Kindern wird einer 100 Jahre alt, von 500 einer 90, von 100 einer 60. Die Geisteskranken ereinen sich der längsten Lebensdauer, die Ärzte haben die längste. Einmal von der männlichen Bevölkerung in Europa ist jeder achtundzwanzigste ein Soldat.

* Traurige Folgen eines schlechten Scherzes. Als vor einigen Tagen ein Schüler im Alter von 16 Jahren in dem Zeichenkabinett der Akademie zu Berlin sich auf seinen Stuhl niederzusetzen wollte, hielt ihm aus Uebermut ein Witzwörter den geringsten Meistern nachher aufrecht unter das Gesicht, so dass dem Knaben beim Wiedersehen der Witzwörter in den Körper drang und die Spitze desselben seinen Hals durchdrang. Mehrere Tage hatte der Schüler seinen Eltern von dem Vorgange eine Mitteilung nicht gemacht, bis endlich die Schmerzen in dem Maaße zunahm, dass ein Arzt herbeigeholt werden musste, welcher die Verletzung als sehr gefährlich bezeichnete und die Zusage eines der ersten Chirurgen anempfahl, der auch, sofort herbeigeholt, eine Operation vornahm und den eingeprägten Stift entfernte. Der Knabe ist doch noch verstorben.

* Wie weit man in Anhalt — heißt es in einem „Einzelantritt“ der „Vereinigungszeitung“ — in der Zukunft des Zusammenhanges vorzugehen und welche Sozialist man auch auf die künftigen Jahre verwenden, sagt, dass man auf der Demone Cyroto den Neubau eines Zehneckes zur Ausdehnung von Herden vorzuziehen beabsichtigt, der um diesen arden Zehneckes stets die passende Temperatur zu verstellen, mit einer Zehneckes versehen werden soll. Die Wänter aller Wänter dieser Wänter sind mit dieser Ausstattung annehmend noch nicht einmal befreit; man sagt, dass sie die Wänter noch durch das Bestehen und zu Gunsten ihrer Wänter selbst mit etwas mehr als dem gewöhnlichen, getafelten Fußboden verweilt haben müßte.

* Ein Feind polnischer Juden. Aus dem Salzries in Wien wurde ein junger Wänterhersteller berichtet, der in das sonderbare Vergehen gemacht hatte, einer Gruppe polnischer Juden die Hute einzusurren. Auf dem Felde des Commisariat von dem Gemisariat um die Ursache seiner Handlungsweise befragt erklärte der Wänterhersteller, dass er während seiner Militärdienstzeit in Galizien in Warschau gewesen und da habe ihn eine fürstliche Wänterherstellung gegen die Träger langer Kasanen und noch längerer Ringellocken getroffen. In Galizien durfte er es jedoch nicht wagen, mit den polnischen Juden anzubilden, weil sie da selbst gleich rathlos einknickten und er daher für sich fürstliche Heil fürchtete. Er vergrub deshalb seinen Wänter in sein inneres Gemüth, um ihn bei passender Gelegenheit los zu werden. Und jetzt sieht ihn auf dem Salzries der galizische Wänterhersteller gekommen zu sein. Der gemisariats Wänterhersteller hat sich aber dennoch verweigert, da er, wenn auch nicht von den polnischen Juden, so doch von der Polizei ergriffen wurde.

* Metallische Cerimonien in Marokko. Der Independent der Genantime, meldet aus Souf Abres (Griechenland): „Seit einiger Zeit besitzt auch der Stamm der Wänter seinen morositanischen Wänter, d. h. den ersten Marokkaner seiner Gasse, welcher den „Krausheit“, den „Krausheit“, so heißt die Wänterherstellung, in jeder Abend eralzt die Wänter, in welcher der Gewaltige funktioniert, in diesem Wänterherstellung, Neoposten streben ihm in großer Zahl zu, und seine Wänter haben sich den unglücklichen Schicksalen hin zur Stellung der Krausheit und zur Wänterherstellung von Sänten werden von den Gläubigen lebende Cerimonien und Neoposten verstanden, in jeder Regel und Glasierwerden; als beliebteste Wänterherstellung haben sich die Sektirer lange Wänter in das Reich, prägen sich gegenseitig mit Säntlingen oder jenen sich Sänt und Wänt an einem großen Feiertag. Hierauf giebt Se. marokkanische Heiligkeit das „Wänterherstellung“, indem sie eigenhändig einen Hammer schlaegt, ihm die Wänterherstellung und dann das Herz desselben gleich roh unter allen den Cerimonien verweilt, welche die Wänterherstellung von Se. Wänterherstellung. Nun in der Cerimonien der Sektirer auf dem höchsten Wänter; das Wänterherstellung der Wänterherstellung wird von den Wänterherstellung noch übersehen, welche sich auf das Wänterherstellung und das Wänterherstellung und verdrängen. Dies Schauspiel übertrifft an Wänterherstellung weitens eine Wänterherstellung; wider Wänter in einer Wänterherstellung. Wenn nun von dem Wänterherstellung nichts mehr erlärnt als Wänter und Anoden, drückt die Wänterherstellung die Wänterherstellung von Se. Wänterherstellung, womit die „Wänterherstellung“ ihr Ende erreicht hat.“

* Cerimonien bei der Thronbesteigung des Kaisers von China. Der „Arno“ erzählt aus China interessante Einzelheiten über die Thronbesteigung des neuen Kaisers, wie würden lagen über das „Arnungscerimonien“, wenn das Reich der Mitte sich überhaupt den Luxus einer Krone erlaubte. So muß der Souverän sich damit begnügen, was schließlich auf dasselbe hinauskommt, in etwas primitiver Weise den „Thron des Drauens“ zu bestiegen. Die Cerimonien sind dem entsprechend unruhig einfach, sie tragen mehr einen offiziellen als religiösen Charakter. Der Zeit der Proclamation wird während der Feierlichkeiten an dem Schanai eines goldenen Wänterherstellung aufgehängt; etwas tiefer steht eine gleichfalls goldene Wänter, dazu bestimmt, das kostbare Wänterherstellung. Auf einem besonderen Tisch liegt das Siegel, welches der Ursprung aufgedrückt werden soll. Wänterherstellung und Wänterherstellung stehen bereit. Wenn Alles vorbereitet ist, bezieht sich der Obercerimonienmeister in die Privatgemächer des Herrschers und geleitet diesen zu einem goldenen Wänter. Der Zug geht sich in Bewegung. Den kaiserlichen Wänter umgeben Träger von Wänterherstellung und Fahnen aller Art; unter letzteren fällt besonders der gelbe Sonnenschild des Drauens auf. Je eine Abteilung Leibwache führt, flankirt und schützt den Zug. Wänterherstellung sollen auch Elephanten einen Theil des Aufzuges bilden; dießmal hat man davon Abstand nehmen müssen, weil sie alle gefahren sind. In dem Thronsaal verläßt der Obercerimonienmeister, das der gänzlich Augenblick gekommen ist, den Thron des Drauens hinauf, d. h. des Reiches der großen Reichheit, zu bestiegen. Der Kaiser tritt sodann auf die Wänter und setzt sich, das Gesicht gegen Wänterherstellung gewandt. Wänterherstellung steigen auf, die Wänterherstellung und Alles steht sich zur Erde nieder, um die Formalität des Kaisers zu erfüllen, die darin besteht, daß man neun Mal mit dem Kopf gegen den Boden schlägt, „zum Zeichen des Gehorsams“. Dann wird die Proclamation von dem Schanai des Wänterherstellung abgenommen und ihr das Siegel angehängt; damit schließt die Cerimonie. Die Proclamation wird gedruckt und im ganzen Lande verbreitet, so daß im Himmel benachrichtigt man von dem, was vorgegangen ist, indem man ein Exemplar verbrennt, dessen Rauch in die höheren Regionen aufsteigt.

* Wieder ein Opfer einer unsinnigen Wette. In einer Brauerei der Provinz handelte es sich unter mehreren Personen darum, wer den meisten Brauntwein vertilgen könne. Ein dort als Aelcher fungirender Herr, der mit einer Europäerin verheiratet und Vater von fünf Kindern ist, ging eine Wette ein und trank hintereinander 36 Glas Cognac aus. Bei dem letzten Glas er um und war bald darauf eine Wette. Nach ärztlichem Gutachten hatte ihn ein Drogenrückfall getroffen.

* Das viel gelesene Unglück des „Gogpatric“ und der drei Wänterherstellung hat einen englischen „Specialcorrespondent“, dem Herrn Wänterherstellung von der „Daily News“ (deutsch: welcher im vorigen Jahre von diesem Blatt nach Indien geschickt wurde, um über die dortige Hungersnot an Ort und Stelle zu berichten), entgegengegeben, seinen Unternehmungsgeist zu zeigen und zugleich seinen Collegen den Maaß abzuliefern. Als die „Wänterherstellung“, welche die drei Wänterherstellung an Bord hatte, erwartet wurde, waren eine Anzahl Wänterherstellung der Londoner und auch einiger Wänterherstellung nach Wänterherstellung geschickt worden, um dem Lande so frühzeitig als möglich alle Auskunft zu vermitteln, welche über das Schicksal des unglücklichen Schiffes zu erlangen war. Unter diesen Specialcorrespondenten befand sich auch Herr Wänterherstellung, der nicht Willkürer zu thun hatte, als belohnlich einen Dampfer zu mieten, mit welchem dem Wänterherstellung entgegenzuwahren und so im Wänterherstellung-Land zu erwarten. Begünstigt vom Wetter, der Dunkelheit und der Abwesenheit des Capitains des Wänterherstellung, gelang es ihm, an Bord der „Wänterherstellung“ zu steigen vor allen Anderen, und als die Wänterherstellung auch ankamen, fanden sie die drei Wänterherstellung „stumm wie die Fische“ — vier Köpfe hatte sie schon „trocken gepumpt“ und ihnen zugleich ein gelbeses Wänterherstellung vor den Mund gelegt. Die Scene, welche hierauf folgte, wird als unbeschreiblich und unerblickt in den Annalen des englischen Zeitungswänterherstellung herabgezeichnet — das unglückliche Wänterherstellung soll fast in Wänterherstellung gerathen sein und Wänterherstellung, mit „Schmuppenreinigung“ und dergleichen gleichbedeutend, schwebte herabgelassen auf den treulichen Wänterherstellung, der auf alle Fälle aber doch seinen Entschluß nicht vergeblich geachtet hatte.

* Die königliche Akademie der Medicin in Brüssel hat ein Urtheil über die Yousse Vateau-Wunder abgegeben, dessen wesentlicher Inhalt folgender ist: Yousse Vateau arbeitet und verbraucht Wärme; jeden Freitag verliert sie ein gewisses Maß Blut durch die Wänterherstellung. Bei ihrem Athem haucht sie Wasserstoff und Kohlenäure aus; ihr Gewicht hat nicht abgenommen, seit sie beobachtet wird; also verbraucht sie Kohlenstoff, ohne daß ihr Körper denselben liefert. Wänterherstellung nimmt sie denselben? Die Physiologie antwortet: Sie ist. Die behauptete Entfallsamkeit der Yousse Vateau von allen Spielen laßt den Collegen der Physiologie entgegen; man braucht deshalb gar nicht zu beweisen, daß sie eine Fänterherstellung ist. Wer behauptet, daß Yousse Vateau überhaupt dieser Weise stünde, muß es beweisen. Was dazu hält die Physiologie diese Behauptung für ein Wänterherstellung. Der betreffende Herr verlangt vor Allem, daß Yousse Vateau nicht bloß am Tage, sondern auch Nachts von Männern der Wissenschaft beobachtet werde. Was müßte es, fragt derselbe, dem Betrage 11 Wänterherstellung zu schätzen, wenn die Wänterherstellung offen bliebe?

* In den städtischen Gasanstalten Berlins ist der Arbeitslohn um 10-20 Procent herabgesetzt worden; als ein Zeichen der mangelnden Beschäftigung erachtet es, daß kein einziger Arbeiter herabgesetzt worden ist. Dasselbe willige Annahme der Arbeitslohnherabsetzung ist allerdings auch in anderen Berliner Fabriken vorgekommen. — In Königsberg i. Pr. haben die „A. v. Ja.“ zufolge am 1. März 550 Fabrikarbeiter der Union-Fabrikherstellung die Arbeit eingestellt; auch soll Gleiches in den anderen hiesigen Maschinenfabriken geschehen sein. Veranlassung zum Streik gab das Verlangen der Fabrikherstellung nach 5 Stunden wöchentlich Arbeit. — Auch in Braunschweig ist die Abminderung der Arbeiter des dortigen Wänterherstellung (etwa 330 Mann) perfect geworden. Das Wänterherstellung wurde bis zu Weiterem geschoben.

* Folgendes Musterexemplar eines Heirathsbriefes, welches sich kürzlich in der „Allg. Allg. 33.“ befindet, ist ein junger, braver und ohne Schmeichelei sehr hübscher Knabe, dem in seiner etwas abseits abgelegenen Garnison keine Gelegenheit geboten ist, sich standesgemäß zu verheirathen, betritt bei diesen Weg und möchte gern mit hübschen, jungen und vermögenden Damen in Correspondenz treten. Er bittet, die darauf reflectirenden Damen sich die Sache zu überlegen und wohl zu bedenken, daß ein Zusammenhaken durch das ganze Leben ohne Ende schrecklich wäre. Freundliche Zuschriften, womöglich mit Photographie, bittet man unter „Orth Gott“ an vorliegenden Journal zu senden. Discretion Obenstehend.

* Heirathsanzeigen. Freunde der Statistik sowohl als auch Mädchen vom hiesigen Jahre angehen bis zu jenem Alter, in welchem die Wiederkehr des Geburtstages kein Freudenfest mehr zu sein pflegt, wird vielleicht folgende vor Augen in England veröffentlichte Zusammenstellung interessieren: Alle Frauen haben mehr oder minder die Chance, sich zu verheirathen. Nimmt man diese Chance im Allgemeinen mit 100 an, so vertheilt sich die speziellen Chancen nach dem verschiedenen Lebensalter folgendermaßen: Von 15 bis 20 Jahren ist die Zahl der Frauen, welche die Wahrscheinlichkeit für sich haben, geheiratet zu werden, gleich 14%; von 20-25 Jahren 52%; von 25-30 Jahren 8%. In einmal dieses Alter überdrüßigen, so verlieren die Damen 84% ihrer Chancen, haben aber zu 35 Jahren immer noch 6%; zwischen 35 und 40 Jahren jedoch noch mehr 3%, und in den folgenden vier Perioden von 5 zu 5 Jahren 2%, 1% und 1%. Nach durchschnittlichen sechs Jahren reduziert sich die Wahrscheinlichkeit, geheiratet zu werden, auf — 1/1000 %.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 25. März. Die Reise des Kaisers Wilhelm nach Italien dürfte, wenn das Wetter sich günstig gestaltet, bereits Ende April stattfinden, andernfalls wird dieselbe erst nach dem Besuche des Kaisers von Rußland und des Königs von Schweden am hiesigen Hofe unternommen werden und würde sich in diesem Falle der Kaiser direct von Italien nach Bad Ems begeben, um dann noch einige Zeit mit dem Kaiser von Rußland dort zu verleben. — Fürst Bismarck wird erst nach seinem Geburtstage nach Lauenburg abreisen, wie verlautet aus dem Grunde, weil die zwischen ihm und dem Fürsten Hohenlohe angehängt wegen der Uebernahme eines preussischen Ministerpostens schwebenden Fragen noch zu keinem Abschluß gebrungen sind.

London, 25. März, Abends. Dem „Standard“ zufolge hat das Haus Hay Ingram u. Comp. 79 Great Tower Street in London, das auch eine Fingerringherstellung in Hongkong besitzt, seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen 150,000 Pfd. Sterling der Werth der Activa ist noch nicht festgestellt.

Verantwortl. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.

Zustellungen		Anzahl von	
425 6 12 3	Wandberg	835 1140 235 725 1045	
425 6 910 12 3 850	Berlin	12 5 7 1015 1215	
1 6 900 1245 2 4 650 710	Hohenberg (Mittl.)	340 755 1025 1240 25 5	
915 110 1115 1225	Wandberg	720 1010	
425 6 910 12 3 850	Wandberg (via Gera)	835 1140 235 725 1045	
15 6 1245 4	Wandberg (via Chemnitz)	25 730 305 1025	
425 6 910 12 3 850	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
780 225 730	Wandberg (via Chemnitz)	830 1150 515 985	
645 985 12 650	Wandberg	11 5 7 1215	
425 6 910 12 3 850	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
425 6 910 12 3 850	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
0 915 110 5 8 1115 1225	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
645 930 250 6 650 1040	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
735 105 110 6 1030	Wandberg	835 1140 235 725 1045	
720 1225 225 6 755 6 1010	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
425 6 910 12 3 850	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
730 815 110 12 225 725 1115	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
425 6 910 12 3 850	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
425 6 910 12 3 850	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
6 735 915 105 110 6 1030	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
6 910 1030 12 115 3 630 850	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
15 6 930 12 4 710	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
15 6 1245 4	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	
0 915 110 5 8 1115 1225	Wandberg (via Chemnitz)	835 1140 235 725 1045	

Wandberg 2. Wänterherstellung. Wandberg 1. Wänterherstellung. Wandberg 3. Wänterherstellung. Wandberg 4. Wänterherstellung. Wandberg 5. Wänterherstellung. Wandberg 6. Wänterherstellung. Wandberg 7. Wänterherstellung. Wandberg 8. Wänterherstellung. Wandberg 9. Wänterherstellung. Wandberg 10. Wänterherstellung. Wandberg 11. Wänterherstellung. Wandberg 12. Wänterherstellung. Wandberg 13. Wänterherstellung. Wandberg 14. Wänterherstellung. Wandberg 15. Wänterherstellung. Wandberg 16. Wänterherstellung. Wandberg 17. Wänterherstellung. Wandberg 18. Wänterherstellung. Wandberg 19. Wänterherstellung. Wandberg 20. Wänterherstellung. Wandberg 21. Wänterherstellung. Wandberg 22. Wänterherstellung. Wandberg 23. Wänterherstellung. Wandberg 24. Wänterherstellung. Wandberg 25. Wänterherstellung. Wandberg 26. Wänterherstellung. Wandberg 27. Wänterherstellung. Wandberg 28. Wänterherstellung. Wandberg 29. Wänterherstellung. Wandberg 30. Wänterherstellung. Wandberg 31. Wänterherstellung. Wandberg 32. Wänterherstellung. Wandberg 33. Wänterherstellung. Wandberg 34. Wänterherstellung. Wandberg 35. Wänterherstellung. Wandberg 36. Wänterherstellung. Wandberg 37. Wänterherstellung. Wandberg 38. Wänterherstellung. Wandberg 39. Wänterherstellung. Wandberg 40. Wänterherstellung. Wandberg 41. Wänterherstellung. Wandberg 42. Wänterherstellung. Wandberg 43. Wänterherstellung. Wandberg 44. Wänterherstellung. Wandberg 45. Wänterherstellung. Wandberg 46. Wänterherstellung. Wandberg 47. Wänterherstellung. Wandberg 48. Wänterherstellung. Wandberg 49. Wänterherstellung. Wandberg 50. Wänterherstellung. Wandberg 51. Wänterherstellung. Wandberg 52. Wänterherstellung. Wandberg 53. Wänterherstellung. Wandberg 54. Wänterherstellung. Wandberg 55. Wänterherstellung. Wandberg 56. Wänterherstellung. Wandberg 57. Wänterherstellung. Wandberg 58. Wänterherstellung. Wandberg 59. Wänterherstellung. Wandberg 60. Wänterherstellung. Wandberg 61. Wänterherstellung. Wandberg 62. Wänterherstellung. Wandberg 63. Wänterherstellung. Wandberg 64. Wänterherstellung. Wandberg 65. Wänterherstellung. Wandberg 66. Wänterherstellung. Wandberg 67. Wänterherstellung. Wandberg 68. Wänterherstellung. Wandberg 69. Wänterherstellung. Wandberg 70. Wänterherstellung. Wandberg 71. Wänterherstellung. Wandberg 72. Wänterherstellung. Wandberg 73. Wänterherstellung. Wandberg 74. Wänterherstellung. Wandberg 75. Wänterherstellung. Wandberg 76. Wänterherstellung. Wandberg 77. Wänterherstellung. Wandberg 78. Wänterherstellung. Wandberg 79. Wänterherstellung. Wandberg 80. Wänterherstellung. Wandberg 81. Wänterherstellung. Wandberg 82. Wänterherstellung. Wandberg 83. Wänterherstellung. Wandberg 84. Wänterherstellung. Wandberg 85. Wänterherstellung. Wandberg 86. Wänterherstellung. Wandberg 87. Wänterherstellung. Wandberg 88. Wänterherstellung. Wandberg 89. Wänterherstellung. Wandberg 90. Wänterherstellung. Wandberg 91. Wänterherstellung. Wandberg 92. Wänterherstellung. Wandberg 93. Wänterherstellung. Wandberg 94. Wänterherstellung. Wandberg 95. Wänterherstellung. Wandberg 96. Wänterherstellung. Wandberg 97. Wänterherstellung. Wandberg 98. Wänterherstellung. Wandberg 99. Wänterherstellung. Wandberg 100. Wänterherstellung.

Bermischtes.

* Wie man aus Wänterherstellung schreibt, wird bei der Aufhebung des nationalen Festivals: „Der Ring der Wänterherstellungen“ im Wänterherstellung Theater das Orchester aus ca. 150 Mann bestehen; es werden beigest: circa 16 erste und zweite Violinen, 10 Violon, 12 Celli, 12 Contrabässe, 7 Clarinetten, 5 Fagotten, Oboen und Klarinetten, 2 englische Fagotten und Klarinetten, 16 Waldhörner, 8 Trompeten; ebenso Posaunen und Tubas in entsprechender Anzahl.

Sonnabend, den 27. März, Abends 7 Uhr allgem. Conf. 2.



Gewerbe-Verein.

Deute Abend 7 1/2 Uhr: Zweiter Vortrag des Herrn Professor Hasert, „Der Bau der Insecten“.

Lusserts Etablissement. Auf wiederholt vielfachtes Verlangen.

Zwei Concerte des ersten Oesterr. Damen-Streich-Quartetts, unter Mitwirkung des Nieder- und Coppelstänglers Herrn Friedrich Ludwig Fichtner aus Wien.

Medinger Bock von heute ab in bester Qualität verschänkt. A. Wetzel, Bautznerstrasse 59, vorm. Henne's Restaurant.

Victoria-Tunnel, Baisenhaustrasse 25. f. Lagerbier aus der Brauerei zum Planenschen Lagerkeller.

Victoria-Tunnel, Heute Schweinsknöchel mit Klößen. Waldschlößchen-Stadt-Restaurations empfiehlt heute sowie jeden Sonnabend von Abends 6 Uhr an Mock-Turtel-Suppe.

Restaurant Nyßhäuser. Niederlage der Actien-Brauerei Bairisch Brauhaus, 21 Schössergasse 21. Heute Abend Schweinsknöchel mit Sauerkraut und Sauerbraten mit Klößen.

Medinger Bock, feinsten Qualität, wird die Festtage verschänkt. Kaisers Hotel, Neustadt am Markt.

Medinger Bock von ausgezeichnetster Qualität. O. Nietka, Birnaischestr. 46.

Medinger Bock, frisch vom Fasse. L. Zscheyge, Birnaischer Platz.

Pferde-Auction. Sonnabend den 3. April d. J., Vormittags von 11 Uhr an, sollen im Hospitalkauf zu Freiberg 12 Stück gute Arbeitspferde, sowie versch. Geschirr, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Bekanntmachung, die Sperrung des Georgplatzes und der Weizner- und Körnerstraße am ersten Osterfeiertage betreffend.

Wegen der am 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, stattfindenden Feier zur Eröffnung des Körnermuseums und des dabei stattfindenden Festzuges ist der Georgplatz von der Baisenhaustrasse bis zur Garuststraße und von da bis zur Gerwandhausstraße für den allgemeinen Verkehr von 10 Uhr an abgesperrt.

Bamberger Hof Zwingerstraße 17/18.

Empfiehlt einem verehrten reisenden Publikum seine freundlichen nach der Neuzeit eingerichteten Fremdenzimmer. Billige Preise, tüchtiger Bedienung. Mein feines Restaurant, vormalig Zwingerstraße 17/18 mit Billard, Salon und Mittagstisch von 7 1/2 Uhr an aufwärts.

Gasthof z. Kronprinz in Rosterwitz. Den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an Ballmusik.

Mechanische Kratzen-Fabrik Mittweida.

Die geehrten Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu dem am 6. April a. c., Nachmittags 3 Uhr, im Hotel zur Stadt Chemnitz in Mittweida stattfindenden Generalversammlung eingeladen.

Uhren-Lager von H. F. Treppenhauer, Margarethenstr. Nr. 4, Eingang am See.

Leipziger Osterladen empfiehlt Paul Lehmann, Bädermeister, Bauernstraße 16.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei folgender Bedienung 17 Galericstr. 17 H. v. Julius Jacob.

Für Damenhüte empfiehlt zu ermäßigten Preisen Seidene Bänder, Sammete, Ripse, Tulle, Blondes, Crepes, Gazestoffe, Blumenzweige u. Mutfacons.

Advertisement for Knaben-Anzüge (boys' suits) by P. Schlesinger, 37 Wilsdruffer Strasse 37. Includes an illustration of a young boy in a suit.

Für Haarleidende! Unterzeichnetem fällt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf baarlosen Stellen, dünne Scheitell oder kranke Haare in jedweddentlichem Wüchse neuen, kräftigen Nachwuchs und stellt auf Blatten oder Kopfscheitel, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Verfließen in einem Vierteljahr zu einem Jahre den Nachwuchs wieder her, wie auch Kranke, welche der Kopfkrankheit, z. B. Schuppen, Schindeln, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommenen Schindeln, Schindeldrüse u. s. w. durch sein eigenhändliches Verfahren vollständig unter Garantie von ihm geboben werden.

Advertisement for Ober-Hemden (shirts) by A. Richard Heinsius, Wilsdruffer Strasse 43. Includes an illustration of a shirt with 'GROSS LAGER VON WILSDRUF' and 'Vollständige Ausbeute von' printed on it.

Schwarzen Patent-Sammet zu Besatz und Jaquettes, Meter 15, 18, 20, 21, 28, 35 Ngr. Elle 8 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 13 1/2, 16, 20 Ngr.

Für Drechsler. Hartgummi-Platten, Scheiben, Ringe, Stäbe in jeder beliebigen Stärke und Größe empfiehlt H. Krüger's Nachfolger, 15 Amalienstraße 15.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Möbel-Cattune.

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur en gros & en detail.

Meter von 40 Pfennige an.
Elle von 22 Pfennige an.
Robert Bernhardt,
Freibergerplatz Nr. 23.

Actien-Bierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Wir empfehlen hiermit dem geehrten Publikum unser



Lagerbier,

welches aus den neu angelegten Kellereien zur Verschönerung gewonnen ist, als ein sehr feines, wohlriechendes Product und bitten um geschätzte Aufträge. Die stets prompt und sorgfältigst vollzogen werden sollen.

Die Verwaltung.

Die Conditorei und Café von Robert Beyer, Wilsdrufferstr. 9,

empfehle ihre vorzüglichsten Hanauer Osterlaibchen, Osterbrodchen, Osterfladen, Mandel- und Rosinenbäben, Gengelhupf, süßer Mandel- und Familienbuchen, Eierchecke, Nürnburger Hörnchen, Blanderbreteln, Apfelstrudel, Nusstörtchen, sowie Zuder-, Streusel- u. Quarkbuchen von bekannter Güte, a Stück 6 Pfennige. Zuderbüten, sowie kleines Gebäck zum Selbstfüllen derselben in großer Auswahl empfiehlt

Robert Beyer, Wilsdrufferstraße 9.

Mit dem 1. April 1875 eröffnen wir ein neues Abonnement auf die

„Dresdner Zeitung.“

Dieses nach allen Seiten hin vollkommen unabhängige, entschieden nationale und freisinnige Organ hat sich bereits in der kurzen Zeit seines Bestehens durch die Reichhaltigkeit seines Inhaltes, wie durch die Pünktlichkeit und Vollständigkeit seines Lesens die Anerkennung eines ansehnlichen Leserkreises erworben.

Durch eine beträchtliche Erweiterung ihres Mitarbeiter- und Correspondentenkreises ist die „Dresdner Zeitung“ in den Stand gesetzt, nicht nur den ausländischen und den gemeinsamen deutschen, sondern namentlich auch den sächsischen Angelegenheiten, sowie den localen Interessen der Stadt Dresden eine noch größere Sorgfalt zuzuwenden, als bisher. Nicht den großen parlamentarischen Verhandlungen werden insbesondere auch die Verhandlungen der in Sachsen neu geschaffenen Organe der Selbstverwaltung, der Bezirksversammlungen und Bezirksausschüsse, möglichst eingehende Berücksichtigung und Besprechung finden.

Das von bewährter Hand geleitete Feuilleton wird die Leser auf den Gebieten der Literatur, Kunst und Wissenschaft in belehrender und unterhaltender Form orientiren.

Die „Dresdner Zeitung“ wird für die hiesigen Abonnenten Abends 6 Uhr ausgegeben; unsere auswärtigen Leser erhalten sie — mit allen noch bis zum Abend einkaufenden Telegrammen als Morgenblatt angeliefert.

Die „Dresdner Zeitung“ ist trotz ihrer Reichhaltigkeit die billigste aller in Sachsen erscheinenden grösseren Zeitungen; man abonniert auf dieselbe sowohl in Dresden als auch auswärts bei allen deutschen Postanstalten für 3 Mark vierteljährlich. Der vierteljährliche Abonnementpreis für die Dresdner Zeitung u. d. das in demselben Verlaufe erscheinende „Dresdner Börsen- und Handelsblatt“ beträgt zusammen für Dresden 4 Mark 50 Pf., für auswärts incl. Postzuschlag 6 Mark.

Für Dresden nehmen Abonnement entgegen: die Buchhandlung von Waldemar Lortz, Wilsdrufferstraße Nr. 46, die Buchdruckerei von H. Albanus, Trompeterstraße Nr. 9, und die unterzeichnete Expedition, Victoriastraße 2. II.

Abonniert werden Inserate entgegengenommen, denen die zweckmäßigste Verbreitung zugeht.

Dresden, im März 1875.
Die Redaction und Expedition der „Dresdner Zeitung“.

Neue-gasse Nr. 15. Josephinenbad. Circus-strasse Nr. 11.

Mein mit allem Comfort der Neuzeit und in Marmor ausgeführt

Russisches Dampfbad

kann in Folge seiner schönen Lage, mit den besten Douchen versehen, bei größter Reinlichkeit, freundlicher Bedienung, Jedermann bestens empfohlen werden. Damen-Badzeit: Dienstag früh 8 bis 12 Uhr, Mittwoch 2-8, Freitag 2-5 Uhr, sonst stets für Herren.

! Der Wahrheit die Ehre! Tallois

ist der Erfinder und älteste Fabrikant der Talloisuhren. Derselbe stempelt sein bestes Fabrifat, welches bezüglich seiner feinen Arbeit und vorzüglichen Verfertigung einen Weltrenk erlangt hat, mit seinem Namen „Tallois“.

Die zweite Qualität trägt den Stempel „A. & T.“ Die dritte Qualität trägt den Stempel „Talmi“. Von erster Qualität hält stets reichhaltiges, sortirtes Lager und empfiehlt die Ketten aus voller Ueberzeugung

Carl Horn, Frauenstr. 12.

Talmigold-Uhrketten

erkennen sich eines langjährigen vorzüglichen Rufes wegen ihrer großen Solidität und Feinheit und ich mache hiermit darauf aufmerksam, daß ich in dieser Waare nur die erste und beste Qualität führe. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bezeichnung „Talmi“ in den letzten Jahren vielfach mißbraucht worden ist und dadurch unter dem Stempel „Talmi“ eine, in Qualität ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, so theile ich meinen geehrten Abnehmern hierdurch mit, daß meine Uhrketten den Namen „Schweich“ auf jedem Carabiner gravirt haben und dürfte man wohl beim Einkaufe seiner Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen „Schweich“ achten.

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestraße 10 parterre und 1. Etage.

Besatz!

Perlen, Steine, Pampillen, Schmelz und Knöpfe, glatt und fein geschliffen, bezgl. Fittern in hellem Stahl, blauem Stahl und schwarz empfiehlt in großer Auswahl

Wallstraße 15. Julius Ulbrich.

Reinwollene Ripse
(Geraet Fabrifat)
in allen Farben u. Qualitäten
alte Elle 60 Pfennige,
schwarze Ripse,
5/4 und 10/4 breit,
alte Elle von 70 Pf. an,
empfehlen
in der größten Auswahl
Goldmann & Wolf,
Scheffelstraße,
Eckhaus der Wallstraße.
Wir bitten genau
auf unsere Firma zu achten.

Couleurte Alpaccas
in den neuesten Farben,
alte Elle von 40 Pf. an.
**Cretonnés,
Lenos, Barge**
alte Elle von 40 Pf. an,
empfehlen
als besonders preiswerth
Goldmann & Wolf,
Manufactur- u. Modewaaren-
Handlung,
Scheffelstraße,
Eckhaus der Wallstr.

Gardinen-Cattune
Möbel-Cattune,
Percals,
Brillantines,
Jaccenas,
alte Elle von 25 Pf. an,
waschecht, empfehlen
Goldmann & Wolf,
Manufactur- und
Modewaaren-Handl.,
Scheffelstraße,
Eckhaus der Wallstraße.

Plaid-Stoffe
reine Wolle,
in den neuesten Mustern,
5/4 breit, von 4 Mark an,
5/4 breit, von 10 Mark an,
Goldmann & Wolf,
Manufactur- und
Modewaaren-Handlung,
Scheffelstraße,
Eckhaus der Wallstraße.

**2000 Ellen
Doppel-Lüster**
geeignet zu Hausdecken,
alte Elle von 35 Pf. an,
empfehlen
in vorzüglichster Qualität
Goldmann & Wolf,
Manufactur- u. Modewaaren-
Handlung,
Scheffelstraße,
Eckhaus d. Wallstr.

**Eisenmöbelfabrik,
Gartenmöbel,
Zimmermöbel,**
wie eis. Bettstellen, Kleiden-
schränke, Waschtänder, Aquarien,
ff. Mumentische und Ständer
u. s. w. Lindner & Tittel,
Niederlage: Lahnstraße 29.

**Tafel-
Pianoforte**
sind von 40, 60, 70, 85, 90 u.
120 Zblr. unter Garantie, gut
vorgerichtet, billig zu verkaufen
H. Wolframm
Wilsdrufferstraße 8 2. Et.
Einkauf von
Büchern
und ganzen
Bibliotheken
Altmarkt 6, 3. Etage,
Eingang Schölergasse.

Goldfische
sowie Gläser mit Unterleber da-
zu, empfiehlt in großer Auswahl
zu sehr niedrigen Preisen die
**Galanteriewaaren-
Handlung**
F. G. Petermann
Dresden, Galeriestraße 10.
W. Möbel, Spiegel u. Betten zu
verkaufen: Mittelstraße
Nr. 31 im Auktions-Vorarl.

Nachdem ich mich als
Advocat und Notar
mit voller Notar. Befugnis in Dresden niedergelassen habe,
bitte ich um gütiges Vertrauen in meinen Elementen.
Dresden, den 1. März 1875.

C. Reiche-Eisenstück.
Erved. Hauptstraße 14, 2. Et., dem r. Gerichtsamt gegenüber.

Auction.
Wittwoch den 31. d. M., Vorm. 11 Uhr,
sollen in dem Gute Nr. 4 in Zschöningen (1 Stunde vom
Centralbahnhof Döbeln) 2 3 Stück gute Arbeitpferde, 9 Stück
gute Weiskühe (Härfle und schone Spanee), 1 Stück Jungvieh,
2 3 Vierbeinigenwagen, verschiedene Holzgeräthe, sowie noch
verschiedene andere Wirtschaftsgegenstände u. s. w. gegen gleich
baare Zahlung versteigert werden, wozu erachtet einläßt
F. W. Tillich, Auktionator in Döbeln.

Eisenbahnschienen
Grubenschienen,
Transport-Lowries,
sämtlich und teilweise,
Träger,
Säulen.
In verschiedenen Längen vorräthig,
Eisenconstructions
bei
**S. Sildebrandt,
Dresden,
Weberg. 14 u. 15.**

Export-Brauerei Gebr. Reif in Erlangen.

Niederlage und Musikant
des hellen Export-Bieres.

Verjandt in Original-Gebinden und abgezogen.
Bier vorzüglich.

Gebrüder Hollack, Königsbrücker Strasse 94. Bekanntmachung.

Zum Bau des neuen Gefangenenhauses auf dem vermal-
ten Hainberg soll die Ausführung von
11,000 Sectoliter Mauerfall

an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den
Bietenden und der Genehmigung des Königl. Justizministeriums
vergeben werden.

Die Preise sind franco Bauplatz einschließlich des Abtrans-
ports und Verzeichens zu stellen, bei einer Vielseitigkeit innerhalb der
Monate April bis 31. August a. c.

Offerten sind verpackt mit der Aufschrift „Offerte auf
Ausführung für das Gefangenenshaus“ bis
1. April a. c., Mittags 12 Uhr,

franco in der Königl. Bauverwaltung Dresden 1 (Kleine Schich-
gasse Nr. 12), Proben jedoch im Königl. Landbauamt (Kleine
Schichg. 4, 1.), wofür auch die Bedingungen einzusehen sind,
franco unter schriftlicher Angabe der Eigenschaften des Mauerfalls,
abzugeben.

Die Submittenten bleiben bis zum 10. April an ihre Ge-
bote gebunden und haben dieselben, die bis dahin keine schrift-
liche Mitteilung erhalten, ihre Offerte als abgelehnt anzusehen.
Dresden, am 24. März 1875.

Der Kgl. Landbauamtsrath. Der Kgl. Bauverwalter.
Canzler. Grimmer.

Wasserdichte Wagendecken
mit
Gummi- oder Leinwand-
überzogen.
in jeder Grösse
empfehlen
Brandt & Warmuth.
Gummis und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.
Fabrik-Comptoir Prager Straße Nr. 14.

Geschäftsveränderung.
Wegen Vergrößerung meiner Fabrik von
Strauss- u. Fantasiefedern
befindet sich selbige nebst Verkaufszentral, verbunden mit dem
größten Sortiment feiner Pariser Blumen von
Ostern 1875 gegenüber
2 Victoriastraße 2.
H. F. Winkler, Victoriastraße 27.

Gen der Brauerstraße bis in die Kirchliche Kirche ist gestern Vormittag, am Charfreitag, ein goldener Siegelring verloren worden.

Verhulungs-Gesuch.

Verhulungs-Gesuch. Verhulungs-Gesuch. Verhulungs-Gesuch. Verhulungs-Gesuch. Verhulungs-Gesuch.

Ein Knabe.

Ein Knabe. Ein Knabe. Ein Knabe. Ein Knabe. Ein Knabe.

Einem Modellist.

Einem Modellist. Einem Modellist. Einem Modellist. Einem Modellist. Einem Modellist.

Offene Heilanstelle.

Offene Heilanstelle. Offene Heilanstelle. Offene Heilanstelle. Offene Heilanstelle. Offene Heilanstelle.

Hausmädchen.

Hausmädchen. Hausmädchen. Hausmädchen. Hausmädchen. Hausmädchen.

Lehrhulungs-Gesuch.

Lehrhulungs-Gesuch. Lehrhulungs-Gesuch. Lehrhulungs-Gesuch. Lehrhulungs-Gesuch. Lehrhulungs-Gesuch.

Ein junger Mann.

Ein junger Mann. Ein junger Mann. Ein junger Mann. Ein junger Mann. Ein junger Mann.

Verfäuser.

Verfäuser. Verfäuser. Verfäuser. Verfäuser. Verfäuser.

Gesucht.

Gesucht. Gesucht. Gesucht. Gesucht. Gesucht.

Stellungs-Gesuch.

Stellungs-Gesuch. Stellungs-Gesuch. Stellungs-Gesuch. Stellungs-Gesuch. Stellungs-Gesuch.

Handlulungs-Gesuch.

Handlulungs-Gesuch. Handlulungs-Gesuch. Handlulungs-Gesuch. Handlulungs-Gesuch. Handlulungs-Gesuch.

Gesuch.

Gesuch. Gesuch. Gesuch. Gesuch. Gesuch.

Ein Mädchen. Ein Mädchen. Ein Mädchen. Ein Mädchen. Ein Mädchen.

4000 Thaler.

4000 Thaler. 4000 Thaler. 4000 Thaler. 4000 Thaler. 4000 Thaler.

Logis gesucht.

Logis gesucht. Logis gesucht. Logis gesucht. Logis gesucht. Logis gesucht.

Gesucht sofort.

Gesucht sofort. Gesucht sofort. Gesucht sofort. Gesucht sofort. Gesucht sofort.

Fabrik-Localität.

Fabrik-Localität. Fabrik-Localität. Fabrik-Localität. Fabrik-Localität. Fabrik-Localität.

1 Barterre-Vokal.

1 Barterre-Vokal. 1 Barterre-Vokal. 1 Barterre-Vokal. 1 Barterre-Vokal. 1 Barterre-Vokal.

In Tharandt.

In Tharandt. In Tharandt. In Tharandt. In Tharandt. In Tharandt.

Hosterwitz.

Hosterwitz. Hosterwitz. Hosterwitz. Hosterwitz. Hosterwitz.

Pianinos.

Pianinos. Pianinos. Pianinos. Pianinos. Pianinos.

H. Wolframm.

H. Wolframm. H. Wolframm. H. Wolframm. H. Wolframm. H. Wolframm.

Stutzflügel.

Stutzflügel. Stutzflügel. Stutzflügel. Stutzflügel. Stutzflügel.

H. Wolframm.

H. Wolframm. H. Wolframm. H. Wolframm. H. Wolframm. H. Wolframm.

H. Wolframm.

H. Wolframm. H. Wolframm. H. Wolframm. H. Wolframm. H. Wolframm.

Achtung! 500 Stück gute Schinken, A. G. Schuhknecht, Sporergr. 1.

Großes Lager.

Großes Lager. Filz- und Seiden-Hüten. Knabenhüte und Filzschuh-Baaren.

Gen- und Strohverkauf.

Gen- und Strohverkauf. Circa 1000 Str. gefundenes Futter- und Streu-Stroh.

Stroh- und Strohhüte.

Stroh- und Strohhüte. werden gewaschen, gefärbt und nach neuester Form.

LÖFLUND'S HUSTEN-BONBONS.

LÖFLUND'S HUSTEN-BONBONS. enthalten edles Malzextract.

Achtung!

Achtung! Neues Sammelstück, 100 Stück.

Vertige Damenkleider.

Vertige Damenkleider. Pelonaffen, Zulaufen, fertige Kleider.

Jesuiten-Zahnstocher.

Jesuiten-Zahnstocher. empfiehlt als neuesten Erfolg das Stück zu 12 1/2 Sgr.

F. G. Petermann.

F. G. Petermann. Bei Einkäufen im Betrag von 3 Mark.

gelbe Harzseife.

gelbe Harzseife. alle anderen Sorten übersteigt, beste Qualität.

Sophas.

Sophas. 10 Stück in braun und grünem Stoffdamast.

H. Wolframm.

H. Wolframm. Instrumentenmacher, Wilsdrufferstraße 8, II.

Gut getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, sowie ganze Nachlässe.

Badergasse 29.



Ein frequenter Gasthof.

Ein frequenter Gasthof. maillös gebaut, zwischen Nicolaus- und Grotchenbain gelegen.

Flügel und Pianinos.

Flügel und Pianinos. in größter Auswahl, elegant und verständig.

A. Bartholomäus u. Co.

A. Bartholomäus u. Co. Piano-Reich-Magazin.

Verspätet!

Verspätet! Dem noch heute der Osterkaffee.

Muster-Livree-Bazar.

Muster-Livree-Bazar. erlaubte Gauderung, J. Portiers, Adler, Diner, Aufwärter.

Adolph Lazarus.

Adolph Lazarus. Kirchennachrichten.

Kirchennachrichten.

Kirchennachrichten. Am 1. Osterfest, den 24. März.

Der Vorstand.

Der Vorstand. I. V. Richter.

Dresdner Bauverein für Familienwohnungen.

Dresdner Bauverein für Familienwohnungen. Jeden Sonntag von 11-12 Uhr.

Theatralische Vorstellung.

Theatralische Vorstellung. Alles ist zu entnehmen bei den Herren Wulke.

Buschklepper.

Buschklepper. Den 2. Osterfesttag: Kränzchen im Stadtwald.

Reformierte Kirche. 9 1/2 U. deutsche Predigt und Communion.

Die English and American Church. The Waisenhaus-Church.

All Saints Church. Wiesenstrasse. Celebration of the Holy Communion.

Church of Scotland. Division in the morning, every Sunday at 11.30 a.m.

Separate evangel. St. Trinitatis-Kirche. Kapelle der apostolischen Gemeinde.

Evangel. Kirche. Herrmann Thum in Stralsund.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Verlobt: Herr Sec. v. d. Ref. Theodor Köhler.

Neustädter Chorgesangverein. Dienstag, 30. März, Abends 7 Uhr.

T. F. W.

T. F. W. Die Compagnie versammelt sich morgen Vormittag 10 Uhr.

Euphonia.

Euphonia. Morgen Punkt 3 Uhr Versammlung.

Werein der Lanzenorden.

Werein der Lanzenorden. Heute den 27. März Hauptversammlung.

Wenn auch in der Nacht.

Wenn auch in der Nacht. der Verlust, hat Herr H. Teister.

Ganz besondere Anerkennung.

Ganz besondere Anerkennung. verdient die Fabrik von O. Köberling.

Zafellieder.

Zafellieder. Gedichte, Toaste etc. Ich hat heute bekannt gegeben.

Notizen die Herren.

Notizen die Herren. gefälligst: H. Teister's Fabrik.

Eltern.

Eltern. welche ihre Kinder mit Schulungen oder Schulbesuchen.

Die Damen.

Die Damen. werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktische.

Long-Chales.

Long-Chales. deutsch und französische, findet man von 3 bis 20 Uhr.

Wilsdrufferstr.

Wilsdrufferstr. Man wolle genau auf Nr. 31 achten.

Theater, Concerte, 27. März.

Theater, Concerte, 27. März. (In der Neustadt.)